



Katholischer Seelsorgerat
des Kantons Luzern

Kurz-Protokoll Austauschabende für Pfarreiratspräsidierende 2014 1. Abend: 3. April 2014 Hochdorf

12 Teilnehmende aus:

Pfeffikon, Buttisholz, Zell, Aesch, Pastoralraum Hürntal (Dagmersellen-Uffikon), St. Erhard-Knutwil, Luzern St. Anton-St. Michael, Rothenburg, Römerswil, Ettiswil (Kirchenrat)

1. **Biblischer Impuls** (Eph 4,7-16)

2. **Marktplatz der Ideen:**

Dominik Thali von der Kommunikationsstelle stellte die vom KSRL initiierte und finanzierte Internet-Plattform „Marktplatz der Ideen“ vor – ein Forum für Austausch und Diskussion von Projekten, Ideen, Fragen...

<http://www.lukath.ch/de/aktuelles/forum/>

3. **Austausch**

Gesprächsnotizen zum Austausch

Erste Erfahrungen aus bestehenden Pastoralräumen

Pastoralraum Stadt Luzern (Bill Lischer/ Antoinette Imhasly)

- Stadt Luzern: 8 Pfarreien eine Kirchgemeinde => Pastoralraum
- Pastoralraum wird bei uns kaum wahrgenommen, weil wir als Dekanat schon zusammen gearbeitet haben; deshalb wird wenig vom Pastoralr. gesprochen
- Es war eine Diskussion da, ob sich die Pfarrei St. Michael auflösen soll. Gläubige / Projektgruppe hat dann der Kirchgemeinde ein Projekt vorgestellt, dass sie mit St. Anton zusammen arbeiten möchten
- Pfarreien St. Anton und Michael arbeiten sehr eng zusammen, solche Zusammenarbeiten sind sehr wichtig; diese Zusammenarbeit ist sehr wertvoll, Ressourcen können so gut genutzt werden; beide Pfarreien gewinnen durch die Zusammenarbeit,
- die kleinere Pfarrei (St. Michael) hatte Angst von der grösseren »geschluckt« zu werden
- Menschen gehen zwischen diesen beiden Pfarreien für Feiern/ Angebote hin und her und es gibt solche, die gehen bewusst nicht; Gewohnheiten sind spürbar
- Ostern/ Weihnachten werden mal da und dann am anderen Ort gefeiert (Nacht am einen Ort, die Feier am Tag am anderen Ort)
- Entfernung: 2 km, ca 15 Minuten zu fuss, Mit Bus ideal erreichbar
- Pfarreise für beide Pfarreien war sehr wertvoll
- auch das Seelsorge-Team/Pfarreiteam musste sich finden, muss sich finden, das braucht Zeit, ist mit dem Blick von aussen und von dem her, was wir hören, gelungen
- FG gibt es nicht mehr in beiden Pfarreien; Gruppen/Vereine sollten beim Werden eines Pastoralraumes integriert/ begleitet werden, weil z. Bsp der Kirchenchor in beiden Pfarreien wenig SängerInnen haben, könnte auch ein Chor für beide werden
- Auch in der Jugendarbeit gibt es eine Zusammenarbeit und sie wird auch vor Ort (Nahraum) weitergeführt und gepflegt

- Die gemeinsame Pfarreiratssitzung findet mal in dieser und mal in der anderen Pfarrei statt.
- Das Werden eines Pastoralr. muss wachsen können, befehlen fördert das Werden gar nicht

Pastoralraum Hürntal (Judith Fölmli/Sepp Zumstein)

- Kleiner Pastoralraum, bestehend aus Dagmersellen-Uffikon-Buchs
- Mit dem Gehen des Pfarreileiters in Uffikon wurde der Pastoralraum, aus der personellen Not heraus, lanciert
- Vorphase: Workshop und Gespräche/Infoabend, an denen alle ihre Meinung, auch ihre Bedenken und Ängste/ Kritik aussprechen konnten
- Es gibt einen Verbandsrat, in dem beide Kirchgemeinden vertreten sind (Präsi./Kirchmeier und Schreiberin) um gemeinsame Anliegen, die beide betreffen, zu besprechen
- Es gibt einen Pfarreirat
- Pastoralraumversammlung findet im Wechsel auch in Uffikon statt
- Die beiden Pfarrkirchen in Dagmersellen und Uffikon (Buchs: Kapelle) sind nicht gleich gross, deshalb können nicht alle Feiern an jedem Ort geplant werden
- Gottesdienstzeiten sind aber abgestimmt, so dass an versch. Orten zu verschiedenen Zeiten eine Feier besucht werden kann

Ruedi hat dann Fragen beantwortet betreffs weiteren Pastoralräumen, die im Werden sind.

Glaubensbildung Erwachsener

- Im Internet, auf der Seite der Röm.-kath.- Landeskirche: *Marktplatz der Ideen* gibt es viele Hinweise zu Glaubensseminaren

Aesch/Schongau:

- Glaubensseminar mit Urban Camenzind. 10 Abende zum Thema: Spiritualität – zur eigenen Mitte finden
- Zwischenhalt mit dem Pfarreirat, begleitet/moderiert von der Fachstelle Pfarreientwicklung und Diakonie (TV) im Baumhaus in Hildisrieden
- Bei der Budgetversammlung der Kirchgemeinde: Kommt jemand und erzählt, wo das Geld der KG auch hinfließt, Z.Bsp vom „care-Team“, Altersheimseelsorge, u.a.

Hochdorf

- Drei Abende über die drei Monotheistischen Religionen

Stadt Luzern

- Gottesdienst im Zirkus Monti
- www.sinnbildung.ch dort findet sich ein grosses Angebot für Erwachsene

Buttisholz

- Glaubenswoche geplant: Anlass ist das II. Vatikanum Spurgruppe; 2008: Sie haben Vereine angefragt, ob sie auch etwas beitragen => KAB Velosegnung - danach sind alle mit dem Velo zur Grillstelle gefahren, geselliger Anlass

Pastoralraum Hürntal:

- Podium mit Menschen aus der Pfarrei, Atheist, junge und ältere Menschen zum Thema: Glauben einmal anders

Reiden

Angebote zum Thema Astronomie, Physik und Glaube

Sempach

Predigtreihe: Thema. Andere Religionen, Mystik

Römerswil

- Schwerpunkt mit Jahresthema: Wind im Spiel (2014/2015), Karfreitagsprozession
- eine offene Form eines Frauen Gottesdienstes im Wald : Es kamen auch Frauen, die sonst nicht gekommen sind

Zell

- Bittgang im Juni
- Gottesdienst bei Familien auch mal auf einem Bauernhof
- Gottesdienst im Zirkus Harlekin

4. Diskussion zu Freiwilligenarbeit**4.1. Zukunftsperspektiven: Chancen – Ängste**

- Bei 50 % weniger Kirchensteuern: grosses Problem: Gebäudeunterhalt? Personal?
- Freiwillige noch mehr einbeziehen
- Angst, noch mehr Arbeitsaufwand für Freiwillige
- Zusammenarbeit wird gefördert, evtl. Fusion
- Es braucht weniger Angebote
- Die, die da sind, „pflegen“
- Neue Formen / Angebote suchen für Freiwillige
- Flexibel sein
- Pfarrei kann lebendig werden
- Infrastruktur zusammen legen
- Bescheidener werden
- Überforderung bei Laien, z.B. im Bereich Liturgie, Todesfall
- Ausbildung wäre notwendig, Begleitung

4.2. Wie Freiwillige suchen

- Viele Hindernisse: Kinder, Beruf, keine Zeit
- Pensionierte
- Schwierig
- Wer gibt (daheim) den Glauben weiter?
- Pfarreirat muss breit abgestützt sein
- Auf Jugendliche zugehen
- Öffentlichkeitsarbeit / Anerkennung (Beispiel Rothenburg „Plakate mit Freiwilligen“)

Das Thema wird im KSRL weiter bearbeitet.

4.3. Wie erfahren freiwillig Mitarbeitende Wertschätzung?

- ▶ siehe Anhang der Fachstelle Pfarreientwicklung und Diakonie

5. Verschiedenes

- Gewünscht wird eine Zusammenstellung/Übersicht über die verschiedenen Ausbildungsangebote für Freiwillige
- Hinweis auf Landeswallfahrt nach Einsiedeln am 3./4. Mai 2014 und den Glaubens- und Begegnungstag „Gott ist anders“ am 20. Sept. 2014 (Flyer werden vor Ostern verschickt)
- Anlässlich 50 Jahre II. Vatikan. Konzil wird der KSRL 2015 monatlich per E-Mail Konzilstexte mit Impulsen an Pfarreiratspräsidenten verschicken als Anregung für einen spirituellen Sitzungsbeginn.

3. April 2014 / Thomas Villiger, Karl Mattmüller